

# **18. „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb im Markt Mönsheim wieder ein Besuchermagnet im Gailachtal**

## **Ein tierisches Spektakel mit Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek**

- **Über 700 Schafe, Ziegen und Lämmer auf die Sommerweide aufgetrieben**
- **Großer Schäfer- und Handwerkermarkt zog viele Menschen an**

Mönsheim (mi) Sonne pur schien über der kleinen Marktgemeinde im Westen des Landkreises Eichstätt, als Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek die Schirmherrschaft übernahm und als Schäfer das „Leiten einer Herde“ üben durfte, wie Bürgermeister Richard Mittl seine möglichen weiteren Karriereschritte andachte. Er freute sich über die große Anzahl an Gästen und warb auch für den Erhalt der Magerrasenflächen und für eine Unterstützung der Schäfergilde. Nach zwei coronabedingten Ausfällen konnte das tierische Spektakel in der Gailachtalgemeinde nun wieder stattfinden, zur Freude der vielen angereisten Gäste aus der Region und weit darüber hinaus.

Bei der offiziellen Eröffnung im Festzelt konnte Bürgermeister Richard Mittl, neben dem Staatsminister, weitere Ehrengäste wie die Abgeordneten des Bayerischen Landtags, Eva Gottstein und Tanja Schorer-Dremel zu einem "Schäferstündchen der Sinne" begrüßen. Auch Landratsvertreter aus den Landkreisen Eichstätt und Weißenburg-Gunzenhausen, Bezirksrat sowie viele Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden und Städten waren unter den Anwesenden. Zudem die wichtigen Schäferverbände und Vereine samt Fahnenabordnungen.

Mit dem Lammauftrieb möchte Mittl auch auf die Probleme der Schäferei aufmerksam machen und bat um Unterstützung seitens der Politik. "Was wären wir denn ohne die Schäfer, die mit ihren vierbeinigen Rasenmähern unsere Magerrasen von Verbuschung freihalten?" Über 86 Hektar verpachtet die Gemeinde zu einem sehr günstigen Satz an den Schäfer. Gesundheitsminister Klaus Holetschek ging in seinem Grußwort auf seine Verantwortung als Gesundheitsminister bei der Prävention und Gesundheitsförderung ein. Es sei für ihn eine Herzensangelegenheit, die Gesundheit der Menschen im Freistaat zu fördern und zu stärken, wo immer es geht, erläuterte Holetschek. Dies sei vor allem im Alter wichtig, "um lange fit zu bleiben und selbstbestimmt zu leben". Die Initiative Gesund. Leben. Bayern und die Schwerpunktthemen der Staatsregierung tragen hierbei zur Umsetzung bei, so Holetschek weiter. Er freue sich, dass "es hier im Altmühltal perfekte Voraussetzungen gibt" und lobte weiter, "die einzigartige und vielfältige Natur lädt zu Spaziergängen und Wanderungen ein, und die regionalen Produkte tragen zu einer ausgewogeneren, gesünderen Ernährung bei". Landratstellvertreter Bernhard Sammler sprach von einem Paradies, dass im Gailachtal besteht, gerade für die Schafherden, aber auch für die Bewohner und Gäste. Sein Dank galt ausdrücklich Bürgermeister Richard Mittl für die mittlerweile 18. Organisation des traditionellen Altmühltaler Lamm-Auftriebs.

Katja Geiger stellte sich als neue Altmühltaler Lamm-Königin vor, die nun für zwei Jahre im Amt sein darf. Sie freue sich neben dem Studium "das perfekte Amt als Ergänzung gefunden zu haben, um unseren Naturschutz voranzutreiben". Die Schönheit des Naturparkes Altmühltal zeichnet sich für sie vor allem durch die Wacholderheiden, aber auch die Schafe aus, die diese beweideten. "Nicht nur zahlreichen Pflanzen der roten Liste schaffen die Schafe durch ihre Beweidung einen Lebensraum, sondern auch vielen Tieren wie beispielsweise seltenen Schmetterlinge", erzählte die 23-jährige Studentin. Im Anschluss übernahm Minister Holetschek die Inthronisation, in dem er ihr die Insignien wie Diadem, Schärpe und Schippe übergab, womit sie offiziell in das Amt eingeführt wurde. Für die kommenden zwei Jahre repräsentiert sie das "Altmühltaler Lamm" und die Schäferkultur der Region, unter anderem auf den Schäferfesten, aber auch den Landwirtschaftsmessen bundesweit.

Nach dem offiziellen Teil erhielt Holetschek ein neues Gewand. Schäfererevorsitzender Erich Neulinger unterstützte ihn beim Anlegen der Schäfertracht. Über 700 Schafe, Lämmer und Ziegen zogen durch die Straßen und Gassen von Mönsheim, allen voran der Minister, die Altmühltaler Lamm-Königin Katja samt deren Amtskollegin, der bayerischen Kartoffelkönigin Verena Wenger, sowie der Limeskönigin Kerstin Hausmann aus Kipfenberg, dem Bürgermeister und der Schäfergilde. Angeführt wurde die Herde von Schäfer Sascha Gäbler, der seine wolligen Zeitgenossen und vierbeinigen Rasenmäher über den Marktflecken auf die Sommerweide führte.

Eine gute Nachricht hatte Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel für die Schäfer. Ab 2023 fördert der Freistaat Bayern die Weidehaltung mit der Schaf- und Ziegenprämie. Ab sieben Muttertieren werden den Schäfern 30 Euro jährlich pro Tier gewährt. "Diese Förderung haben wir auch der Initiative von unseren heimischen Schäfern vor Ort hier im Altmühltal zu verdanken", so die Landtagsabgeordnete.

Tausende Zuschauer säumten die Straßen und Gassen und beklatschten den Zug. Holetschek trug sich zudem in das Goldene Buch der Marktgemeinde ein und erhielt ein Präsent in Form regionaler Produkte.

Ein umfangreicher und gut sortierter Handwerkermarkt zeigte unterschiedliches Handwerk. Regionale Produkte vom Altmühltaler Lamm, auch im kulinarischen Bereich vervollständigten das attraktive Angebot. Auch für die Kinder gab es viel zum Staunen, zum Anschauen, zum Basteln, zum Malen und zum Filzen, sowie natürlich einen Streichelzoo. Weitere interessante Programmpunkte waren die naturkundliche Führung „Hoch über Mönsheim“ auf den Spuren der Schafe am Schäfchenweg, aber auch die mehrmals durchgeführten Schafschuren von Fachleuten.

## „De Stianghausratschn“ mit humorvollem aus dem Leben

Endlich mal wieder unbekümmert lachen und einen unterhaltsamen Abend erleben. Dies konnten die Besucher am Freitag vor den Lammerlebnistagen im Haus des Gastes in Mönsheim mit dem Auftritt der aus Aßling bei München stammende Musikkabarettistin „De Stianghausratschn“. Bei ihren Liedern und Gedichten im bayerischen Dialekt handelt es sich meistens um Geschichten aus dem richtigen Leben. So unter anderem, wenn Kinder erwachsen werden und ausziehen, aber plötzlich wieder einziehen oder den Keller als Depot nutzen, wenn der Mann als Sammler nichts wegwerfen kann oder die Männergrippe den Mann plagt. Dies wurde durch die Puppen „Gscheit & Haferl“ deutlich. Auch das Publikum wurde oftmals mit eingebunden, meist zum Mitsingen des Refrains. Schnarchende Männer wurden besungen und davon bekamen noch einige eine Schlafmütze, um diese zu „kennzeichnen“. Natürlich kam auch das "Ratschn, Tratschn und Leid ausrichten" nicht zu kurz. Jeder im Publikum konnte sich irgendwo wieder finden bei Liedern und Gedichten, die mit viel "Herz" geschrieben wurden.

## Gottesdienst mit Schafsegnung

Der zweite Tag startete mit dem Gottesdienstbesuch der Gläubigen in der Wallfahrtskirche „Maria End“ in Altendorf. Pfarrer Christoph Wölfle wies in seiner Predigt darauf hin, dass die guten Hirten wichtig sind, auch in Form der Schäfer, zum Schutze von Gottes Geschöpf, der Natur. Man soll sich auch – wie die Schafe – auf das Wesentliche besinnen.

### Fotos:

Altmühltaler Lamm-Auftrieb im Markt Mönsheim mit der neuen Altmühltaler Lamm-Königin Katja, Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Bürgermeister Richard Mittl.



Ein Lamm auf dem Arm, das erfreute den Minister und auch Bürgermeister Richard Mittl.



Den kirchlichen Segen erhielten die über 700 Schafe, Ziegen und Lämmer nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche „Maria End“ in Altendorf.



Der Auftrieb durch den Ort zieht immer viele Besucher an, vor allem, wenn sie die vielen Tiere durch die engen Gassen zwängen. Ein interessanter Handwerker- und Schäfermarkt lädt zum Schauen und Kaufen von natürlichen Produkten ein.

